

## Niederschrift

über die Sitzung am Mittwoch, 04.06.2008  
im Kreishaus Borken,  
Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Hermann Horstick                                Gescher

#### Mitglieder:

Gertrud Söbbing-Krumkamp	Ahaus	
Markus Schulte	Gronau	bis 18.30 Uhr (TOP 3)
Markus Jasper	Heek	bis 19.06 Uhr (TOP 7)
Hartmut Ahold	Bocholt	
Paul Lensing	Borken	
Josef Osterhues	Ahaus	
Gerhard Temminghoff	Vreden	
Hubert Bestert	Südlohn	
Wolfgang Kramer	Gescher	
Winfried Semmelmann	Borken	
Friedhelm Weikamp	Rhede	
Franz-Josef Lütkenhorst	Bocholt	
Dietmar Eisele	Ahaus	
Karlheinz Busen	Gronau	
Peter Wiegel	Bocholt	Vertretung für Frau Lindenhahn

#### Es fehlt:

Bernd Schlipfing                                Vreden

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Hubert Grothues  
Dr. Hermann Paßlick  
Ludger Stienen  
Martina Henke  
Karl-Heinz Schäpers  
Olaf Sobek

### Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Horstick eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen, insbesondere Herrn Sievers von der Kreispolizeibehörde. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Er weist darauf hin, dass die nach Versendung der Einladung eingegangenen Anträge in die Tagesordnung aufgenommen wurden.

Einwendungen gegen die ergänzte Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

### **Punkt 1: 1. Controllingbericht 2008** **Vorlage: 0083/2008**

---

Berichterstatter: Hubert Grothues  
Ludger Stienen

Herr Grothues erläutert kurz den Controllingbericht der Budgets 08, 09 und 12. Er weist darauf hin, dass die Budgetrücklage als Instrument im Neuen Kommunalen Finanzmanagement (NKF) nicht mehr vorgesehen sei. Sie werde aber nachrichtlich aufgeführt, um zu verdeutlichen, dass entstehender Aufwand durch Einsparungen im Budget aufgefangen werde. Auf Nachfrage von Herrn Weikamp erklärt Herr Grothues, dass die buchhalterische Darstellung der Budgetbewirtschaftung den Regeln des NKF entspreche.

Herr Stienen weist auf die Berichterstattung in der Presse hin, wonach die Anzahl der KFZ-Zulassungen im Mai generell zurückgegangen sei. Dies gelte jedoch nicht für den Kreis Borken. Hier hätten sich die Zulassungen gegenüber dem Vergleichszeitraum erhöht, so dass zum Jahresende mit einem Gebührenüberschuss gerechnet werden könne.

Herr Ahold hat aus der Presse erfahren, dass an Sonntagen viele Sondertransporte auf den Straßen abgewickelt würden. Er möchte wissen, ob der Kreis diese Verkehre zu genehmigen habe und Möglichkeiten bestünden, die beförderten Waren auf Art und Inhalt zu überprüfen.

Herr Stienen antwortet, dass ein Teil der Transporte gesetzlich zugelassen sei, so die Beförderung von Frischgemüse und Blumen. Darüber sei der Kreis Borken zuständig für Ausnahmegenehmigungen im Einzelfall. Die Genehmigungskriterien ergäben sich aus dem Gesetz und aus Erlassen. Europaweit werde immer wieder versucht, die Bestimmungen zu lockern. Nach einem neuen Erlass könnten inzwischen mehr Waren als bisher genehmigungsfrei transportiert werden. Aufgrund der Vielzahl von Transporten, gerade auch aus dem Quellgebiet Niederlande, könne die Polizei jedoch nicht flächendeckend kontrollieren.

**Beschluss:** einstimmig

Der Ausschuss für Verkehr und Bauwesen nimmt die Ergebnisse des 1. Controllingberichtes zum 30.04.2008 für die Budgets 07 – Verkehr, 08 - Planen, Bauen, Wohnen, 09 – Vermessung und Kataster und 12 – Straßen, Gebäude und Grünflächen sowie den Bericht über die Umsetzung der mittelfristigen Ziele und Maßnahmen zur Kenntnis.

**Punkt 2: Maßnahmenplanung 2009**  
**Vorlage: 0084/2008**

---

Berichterstatter: Hubert Grothues  
Dr. Hermann Paßlick

Vorsitzender Horstick stellt fest, dass nach den Ausführungen zu Tagesordnungspunkt 1 hier kein Diskussionsbedarf mehr bestehe und lässt über TOP 2 abstimmen.

**Beschluss:** einstimmig

Für die Budget- und Haushaltsplanung 2009 werden die in der Sachdarstellung genannten Maßnahmen berücksichtigt.

**Punkt 3: Verkehrssicherheit im Kreis Borken - Unfallstatistik 2007**  
**Vortrag der Kreispolizeibehörde**

---

Herr Sievers erläutert anhand von Folien die Unfallstatistik. Die Folien sind dem Protokoll als Anlage beigefügt. Er weist darauf hin, dass im laufenden Jahr die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschäden gegenüber dem gleichen Zeitraum im vergangenen Jahr erfreulicherweise rückläufig sei. In 2008 habe es bislang 10 Verkehrstote gegenüber 15 im gleichen Zeitraum 2007 gegeben. Bei den Schwerverletzten sei die Zahl von 123 auf 102 zurückgegangen.

Herr Ahold fragt, wie man den Unfallursachen infolge falschen Abbiegens und Missachtung der Vorfahrt beikommen könne. Herr Sievers hält es für nötig, primär die Geschwindigkeitskontrollen zu erhöhen. Das Aufstellen weiterer Verkehrsschilder bringe keine Verhaltensänderung bei den Kraftfahrern.

Herr Stienen ergänzt, dass in den Verkehrsschauen immer das Ziel ausgegeben werde, nur so viel Schilder wie nötig und so wenig wie möglich aufzustellen. Die Städte Rhede und Stadtlohn arbeiteten zur Zeit am Modell „Open Space“. Ziel hierbei sei es, so weit wie möglich ohne Regelungen auszukommen. Die Verkehrsteilnehmer müssten sich dann arrangieren. Erste Erfahrungen in Pilotprojekten stimmten zuversichtlich. Andererseits werde aber immer wieder erwartet, die aus Sicht von Antragstellern bestehenden Gefahrenstellen mittels Verkehrszeichen zu regeln.

Herr Dr. Paßlick sieht Geschwindigkeitsüberschreitungen als häufigste Ursache für Unfälle durch Vorfahrtsverletzungen. Abhelfen könnten daher regelmäßige Kontrollen, die dann auch dazu führten, dass das Geschwindigkeitsniveau reduziert und Abbiegeunfälle minimiert würden.

Auf Frage von Herrn Osterhues teilt Herr Sievers mit, dass er über keine verwertbare Statistik über Schulwegunfälle verfüge. Morgens seien regelmäßig Streifendienste unterwegs, die Aufklärungsarbeit vor Ort auf den Schulwegen leisteten. Im Bereich von Schulen und Kindergärten würden zudem ständig Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen. Herr Lensing ergänzt, dass die gemeldeten Schulwegunfälle vom Gemeindeunfallversicherungsverband (GUV) erfasst würden.

**Punkt 4: Festsetzung der Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für die vom Kreis Borken als Genehmigungsbehörde zugelassenen Taxen - Taxentarif für den Kreis Borken  
Vorlage: 0081/2008**

---

Berichterstatter: Ludger Stienen

Vorsitzender Horstick verweist auf die Sitzung der Interfraktionellen Arbeitsgruppe ÖPNV vom 20.05.2008, in der die Vorlage vorbesprochen und angepasst worden sei.

Herr Eisele vergleicht die beantragten Tarife mit den Tarifen in den Kreisen Wesel und Coesfeld. Er sieht es nicht als gerechtfertigt, dass für den strukturell vergleichbaren Kreis Borken höhere Tarife gelten sollten.

Herr Stienen erläutert, dass einheitliche Tarife im Münsterland zwar wünschenswert seien, eine Abstimmung mit den anderen Kreisen aber kaum möglich sei. In Coesfeld seien die Mietwagen- und Taxitarife immer gleichgesetzt worden und entsprechend hätten sich auch die Durchschnittswerte entwickelt.

Herr Busen hält den Antrag aufgrund der gestiegenen Energiepreise für gerechtfertigt und unterstützt ihn ausdrücklich.

**Beschluss:** 13 Ja-Stimmen  
1 Nein-Stimmen  
1 Enthaltungen

Die Rechtsverordnung über die Festsetzung der Beförderungsentgelte und Beförderungsbedingungen für die vom Kreis Borken als Genehmigungsbehörde zugelassenen Taxen vom 26.01.2005 wird nach Maßgabe des der Vorlage beigefügten Entwurfs geändert.

**Punkt 5: Die neue ÖPNV-Verordnung (EG) Nr. 1370/ 2007  
Vortrag: Dr. Hermann Paßlick**

---

Berichterstatter: Dr. Hermann Paßlick

Herr Dr. Paßlick erläutert die neue ÖPNV-Verordnung Nr. 1370/2007 anhand von Folien, die dem Protokoll als Anlage beigefügt sind.

Vorsitzender Horstick teilt mit, dass die Verordnung in der letzten Sitzung der Interfraktionellen Arbeitsgruppe ÖPNV erörtert worden sei. Bis zur nächsten Kommunalwahl im Sommer 2009 solle die Umsetzung der Verordnung für das Münsterland stehen. Die Regelung solle in enger Abstimmung mit der Interfraktionellen Arbeitsgruppe vorbereitet werden.

Herr Weikamp betont, dass es sich gelohnt habe, sich beharrlich für den Erhalt der RVM in kommunaler Trägerschaft einzusetzen. Ein Verkauf an private Unternehmen sei abgewendet worden, wenn auch mit dem Preis von Lohneinbußen für die Arbeitnehmer. Die Entwicklung sei sehr positiv, der eingeschlagene Weg werde daher unterstützt.

**Punkt 6:           Ökologische Fahrweise/ ökologisches Fahrtraining  
                  Antrag der SPD-Fraktion vom 11.05.2008  
                  Vorlage: 0087/2008**

---

Berichterstatter:                                 Friedhelm Weikamp

Herr Stienen erachtet ökologische Verkehrsprojekte grundsätzlich für sinnvoll. Die Kreisverkehrswacht habe bereits Personal schulen lassen. In der Praxis biete der ADAC ein solches Fahrtraining an. Hierzu stelle der ADAC ein eigenes mit entsprechenden Messinstrumenten ausgestattetes Auto zur Verfügung. Zunächst fahre der Schulungsteilnehmer eine Strecke im Straßenverkehr wie gewohnt, dann unter Anleitung. Anschließend würden die Messwerte analysiert. Von Nachteil seien allerdings die hohen Kosten von 100,00 € pro Teilnehmer und die Tatsache, dass nicht das eigene Auto benutzt werden könne. So werde nur ein geringer Personenkreis erreicht. Die Verkehrswacht stehe der Thematik grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber, habe aber zu wenig Personal und kein Auto mit der notwendigen Messtechnik. Als Alternative könne zunächst in der Theorie angesetzt werden und Aufklärungsarbeit u. a. mittels Flyern geleistet werden.

Herr Eisele unterstützt den Antrag der SPD. Allerdings sollten nicht Mittel aus dem Kreishaushalt dafür eingesetzt werden. Es liege im ureigensten Interesse eines jeden, ökologisch und damit kostengünstig zu fahren. Das Angebot solle daher kostenneutral bereitgestellt werden.

Herr Jasper stimmt Herrn Eisele zu. Es dürften keine zusätzlichen Steuergelder hierfür bereitgestellt oder gar zusätzliche Stellenanteile für die Durchführung des Projektes geschaffen werden.

Auch Herr Lensing erachtet den Beschlussvorschlag als für zu weit gefasst. Er schlägt vor, die Verkehrswacht solle zunächst mögliche Bedarfe ermitteln.

Herr Weikamp entgegnet, Energiesparmaßnahmen seien immer mit zusätzlichen finanziellen Ausgaben verbunden. In vielen Bereichen gebe es öffentliche Förderprogramme. Er halte am Beschlussvorschlag fest.

Herr Dr. Paßlick schlägt vor, ein ökologisches Fahrtraining zunächst im Kreishaus unter Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auszuschreiben. Die Verkehrswacht könne dann Kurse erproben und bei entsprechender Resonanz solle dann öffentlich Marketing dafür betrieben werden.

**Beschluss:**                                 4 Ja-Stimmen  
   11 Nein-Stimmen  
   0 Enthaltungen

Der Antrag der SPD-Fraktion ist somit abgelehnt.

**Punkt 7: Einführung eines Sozialtickets im Kreis Borken**  
**Antrag der SPD-Fraktion vom 19.05.2008**  
**Vorlage: 0108/2008**

---

Berichterstatter: Friedhelm Weikamp

Herr Dr. Paßlick weist darauf hin, dass der Ausschuss für Verkehr und Bauwesen nicht über die Einführung von Sozialtickets beschließen könne. Die Tarife für öffentliche Verkehrsmittel würden von den Verkehrsunternehmen festgelegt. Vorsitzender Horstick bekräftigt, dass der Antrag der SPD-Fraktion eine Angelegenheit des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit sei.

Daraufhin zieht Herr Weikamp den Antrag zurück und erklärt, ihn erneut im zuständigen Fachausschuss stellen zu wollen.

**Punkt 8: RegioBus-Linien R73 und R74**  
**Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 28.05.2008**  
**Vorlage: 0134/2008**

---

Berichterstatter: Dietmar Eisele

Herr Eisele bemängelt den Verlust von Fahrgästen auf den Linien R 73 und R 74, der auf die Reduzierung des Angebotes von einem Stundentakt auf einen 2-Stundentakt zurückzuführen sei.

Herr Stienen führt aus, dass die Kürzungen seinerzeit im Rahmen der Umsetzung des 2. Nahverkehrsplanes vorgenommen worden seien. Laut Nahverkehrsplan erfolge die Bedienung auf allen RegioBus-Linien im Kreisgebiet bis 20.00 Uhr im Stundentakt, danach werde grundsätzlich noch eine spätere Fahrt angeboten. Der Standard auf den Linien R 73 und R 74 sei stets höher als auf den anderen RegioBus-Linien gewesen. Bei der Aufstellung des Nahverkehrsplanes habe im Interesse der Gleichbehandlung dieser Standard angepasst werden müssen. Der Einnahmeanteil im Taxibus-Verkehr betrage je nach Linie zwischen 7% und 15%. Selbst bei einem Anstieg der Fahrgastzahlen blieben die Einnahmen insgesamt gering, kostendeckend könne nie gefahren werden. Die Nahverkehrspläne seien bei Bedarf fortzuschreiben. Dies könne ein Anlass sein, generell über weitergehende Angebote auf den RegioBus-Linien nachzudenken.

Vorsitzender Horstick unterstreicht, dass für alle RegioBus-Linien gleiche Verhältnisse gelten müssten. Unter Berücksichtigung der Haushaltslage solle 2009 eine Angebotsausweitung geprüft werden.

Es besteht Einvernehmen, dass die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Regionalen Nahverkehrsgemeinschaft Münsterland (RNVG) das Angebotskonzept für RegioBus-Linien in 2009 überprüft.

**Punkt 9:        Nachbusse**  
**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**  
**Vorlage: 0138/2008**

---

Berichterstatter:                                   Dietmar Eisele

Herr Eisele stellt heraus, dass eine Erweiterung des Nachtbusangebotes auf den Freitag nur unter Einbeziehung der Nachbarkreise und der Stadt Münster Sinn mache.

Herr Stienen erinnert daran, dass die Thematik schon mehrfach behandelt worden sei. Im Nahverkehrsplan werde festgehalten, dass eine Ausdehnung des Nachtbus-Verkehrs auf den Freitag abhängig sei von den wirtschaftlichen Möglichkeiten des Aufgabenträgers. Die Finanzsituation des Kreises Borken habe sich inzwischen verbessert. Allerdings sei der Kreis Coesfeld bislang nicht an einer Angebotsausweitung auf den Freitag interessiert gewesen. Hinzu komme, dass im Kreis Coesfeld nicht der Kreis, sondern die jeweiligen Städte und Gemeinden das Angebot finanzierten. Mit allen betroffenen Kommunen müsste dann gesprochen und Einvernehmen erzielt werden.

Vorsitzender Horstick fasst zusammen und bittet die Verwaltung, die Möglichkeiten für eine Angebotsausweitung zu prüfen. In der nächsten Sitzung der Interfraktionellen Arbeitsgruppe solle dann berichtet werden.

Unter Streichung des letzten Satzes wird über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

**Beschluss:**                                    einstimmig

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung, die Möglichkeiten einer Erweiterung der Nachtbusverbindungen auch für den Freitag mit den Nachbarkreisen und der Stadt Münster zu erörtern und zu prüfen, welche Auswirkungen mit einer Erweiterung auf den Kreis Borken zukommen.

**Punkt 10:        Mitteilungen der Verwaltung**

---

- Herr Stienen informiert über die Ausschreibung der Schülerverkehre durch die Gemeinde Velen. Die Ausschreibung sei für den öffentlichen Personennahverkehr problematisch, da der Schülerverkehr in die Jedermann-Linien integriert sei und durch die Vergabe Fahrgeldeinnahmen und Ausgleichsmittel nach § 45 a PBefG ausfielen. Nach Auffassung der Gemeinde Velen sei der Schülerverkehr zu teuer geworden, so dass der Vertrag mit der WB über die Schulbuslinien gekündigt und die Ausschreibung initiiert worden sei. Die Hinweise des Kreises auf die Nachteile für den ÖPNV seien nicht in die Vorüberlegungen der Gemeinde Velen eingeflossen. Im Ergebnis habe die Ausschreibung kein wirtschaftliches Ergebnis erbracht und werde aufgehoben.
- Herr Stienen berichtet über die verkehrliche Situation an der Ausfahrt der A 31 im Bereich Gescher / Coesfeld. Die Zählergebnisse des Straßenbaulastträgers lägen vor, eine Leistungsfähigkeitsberechnung sei erstellt worden. Im Ergebnis seien die Beanstandungen bestätigt worden. Baumaßnahmen seien erforderlich, der Landesbetrieb Straßen NRW werde die Planungen nun angehen.

- Herr Stienen informiert über die Verwendung der ÖPNV-Pauschale nach dem neuen ÖPNV-Gesetz NRW. Die Pauschale trete an die Stelle der bisherigen Fahrzeugförderung, mit der den Verkehrsunternehmen die Beschaffung von Linienbussen bezuschusst worden sei. Einige Aufgabenträger wollten am bisherigen Verfahren festhalten, unklar sei aber noch, ob die Fahrzeugförderung rechtlich eine Beihilfe darstelle, die bei der EU angezeigt werden müsse. Die Münsterlandkreise wollten den Gestaltungsspielraum für den Einsatz der neuen ÖPNV-Pauschale nutzen und insbesondere die Betriebe fördern, die gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen erfüllten. Der Landkreistag habe einen Vorschlag unterbreitet, dieser solle aber noch in Gesprächen mit den Verkehrsunternehmen erörtert werden. Zu gegebener Zeit werde ein Konzept erarbeitet und im Ausschuss zur Beratung vorgestellt.
- Herr Stienen erläutert, der aktuelle Vertrag mit dem Betreiber des internetgestützten Pendlernetzes laufe am 31.08.2008 aus. Im Rahmen der Neuausrichtung des Pendlernetzes sei vereinbart worden, dass der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) zentrale Steuerungs- und Koordinierungsfunktionen übernehme. Eine Ausschreibung laufe zur Zeit und werde in Kürze ausgewertet. Mit der geplanten Umsetzung könnten wesentliche Forderungen des Kreises hinsichtlich Kundenfreundlichkeit, Erfolgs- und Kostenkontrolle erfüllt werden. In der nächsten Ausschuss-Sitzung werde über das Ergebnis berichtet.

#### **Punkt 11: Anfragen**

---

1. Herr Eisele bemängelt, dass Taxibusbestellungen nur bis 20.00 Uhr erfolgen könnten. Damit würden Interessenten, die spätabends spontan noch mit dem Bus fahren möchten, vom ÖPNV ausgeschlossen. Herr Eisele regt weiterhin an, Event-Veranstalter oder Freizeiteinrichtungen anzusprechen, um Gästen, die mit dem ÖPNV anreisen, Eintritts- oder Verzehrvergünstigungen zu ermöglichen. Hierdurch könnten dem ÖPNV neue Kunden zugeführt werden, letztlich würden alle Beteiligten profitieren. Herr Stienen erwidert, die Begrenzung des Zeitfensters für die Taxibusbestellung habe in erster Linie betriebsinterne Gründe. Die Problematik sei schon mehrfach mit den Betriebsleitern besprochen worden ohne letztlich an der bestehenden Situation etwas ändern zu können. Die Initiative für ein Bonus-Ticket könne nur von den Veranstaltern oder Betreibern der Einrichtungen ausgehen. Diese hätten sich auf bisherige Anfragen aber eher ablehnend geäußert.
2. Herr Eisele bittet um Stellungnahme zum geplanten Kreisverkehr an der K 22 in Ahaus. Seines Erachtens sei an dieser Stelle ein Kreisverkehr nicht nötig, weil er nur zweizügig oder maximal dreizügig laufe, wenn die Strecke Richtung Bahnhof Alstätte einbezogen würde; insofern sei ihm die Maßnahme unverständlich. Herr Grothues entgegnet, zur Planung gehöre auch die Erhebung des Verkehrsaufkommens, um die Notwendigkeit von Kreisverkehrsplätzen festzustellen.

#### Ergänzung zum Protokoll:

*Der Kreis Borken hat in Absprache mit der Stadt Ahaus für den Umbau dieses Knotenpunktes einen Auftrag an ein Ingenieurbüro erteilt, das eine ergebnisoffene Planung erstellen soll. Im Herbst 2008 ist mit ersten Ergebnissen zu rechnen.*

3. Herr Busen fragt nach einer Übersicht der abgeschlossenen und derzeit laufenden Baumaßnahmen. Dies wird ihm von Herrn Grothues zugesagt.



4. Herr Osterhues fragt nach dem Stand der Baumaßnahmen Radweg K 18 in Alstätte und Radweg K 22 Ottenstein-Alstätte. Herr Grothues berichtet, dass spätestens nach den Sommerferien mit dem Bau der K 18 begonnen werde. Den aktuellen Verfahrensstand aller Baumaßnahmen werde er zum Protokoll geben.

Übersicht zum Protokoll:

2008 abgeschlossene Straßenbaumaßnahmen:

- *RK 36 Schöppingen Tinge, Verkehrsfreigabe: Anfang Mai*
- *RK 40 Weseke-Ramsdorf, Verkehrsfreigabe: Anfang Juli*

2008 laufende Straßenbaumaßnahmen:

- *K 12.5 Reken-Hülsten Fahrbahninstandsetzung, Auftrag wurde im Mai vergeben*
- *RK 18 Alstätte-Lünten, Auftragsvergabe nach KA-Beschluss am 19.06.2008*
- *RK 22 Ottenstein-Alstätte Radweginstandsetzung, Submission am 20.06.2008, geplante Fertigstellung Ende Oktober*
- *K 39 Rhedebrügge Fahrbahnerneuerung, Kurvenabflachung und Radwegneubau, Auftragsvergabe nach KA-Beschluss am 19.06.2008*
- *K 50.1.1 Raesfeld Fahrbahninstandsetzung, Auftrag wurde im Mai vergeben*
- *K 50.2 Westenborken Fahrbahnerneuerung und Kurvenabflachung, Auftrag wurde im Mai vergeben*
- *K 55.7 Heiden-Lembeck Fahrbahninstandsetzung, Auftrag wurde im Mai vergeben*

2008 laufende Hochbaumaßnahmen:

- *Neubau der Hans-Christian-Andersen-Schule in Ahaus, Rohbauarbeiten fast abgeschlossen, voraussichtliche Fertigstellung der Schule Ende 2008*
- *Betonsanierung am Berufskolleg Borken (Bauteil 2 und 9) in den Sommerferien*
- *Dacherneuerung am Berufskolleg Borken (Bauteil 7) in den Sommerferien*
- *Sanierung der Akustikdecken in der Neumühlenschule Borken in den Sommerferien*
- *Flachdachsanierung am Heilpädagogischen Kindergarten Borken in den Sommerferien*
- *Umbau der ehemaligen Kreisbildstelle im Berufskolleg Lise Meitner Ahaus zu Verwaltungsräumen, Beginn im Mai, voraussichtliche Fertigstellung Ende der Sommerferien*
- *Erstellung einer Remise über die vorhandene Pumpstation am Schloss Raesfeld; Beginn im Mai, voraussichtliche Fertigstellung August/September 2008*
- *Sanierung der Elektroinstallation mit Aufbau eines Datennetzwerkes im Berufskolleg Gronau (Bauteil 2) in den Sommerferien*

**Punkt 11.1: Kostenlose Mitnahme von Fahrrädern**  
**Anfrage der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN vom 29.05.2008**  
**Vorlage: 0135/2008**

---

Herr Stienen führt aus, dass die kostenlose Mitnahme von Fahrrädern nur auf den Fahrradanhängern möglich sei. Die Tarifbestimmungen schlossen eine kostenlose Mitnahme grundsätzlich aus. Nach Verhandlungen mit der Verkehrsgemeinschaft Münsterland (VGM) habe man für das Projekt FreizeitFietsenBus im Kreis Borken erstmals in dieser Saison eine Ausnahme herbeiführen können, die aber nur für den Fahrradtransport mit dem Hänger gelte.

**Punkt 11.2: Umstellung der Ticketstruktur im VRR**  
**Anfrage der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN vom 29.05.2008**  
**Vorlage: 0136/2008**

---

Herr Stienen berichtet, der bisherige Tarif C im VRR-Gebiet werde in die Tarife C und D gesplittet. Dadurch würden insbesondere längere Fahrten teurer. Der Übergangstarif zwischen dem Kreis Borken und dem VRR-Gebiet basiere aber auf dem Tarif der Stufe B. Insofern sei hier nicht von Fahrpreiserhöhungen auszugehen.

Vorsitzender Horstick schließt die Sitzung um 19:40 Uhr.

---

Horstick  
Vorsitzender

---

Sobek  
Schriftführer